



HOCHSPANNUNGS-  
EINWEG-GLEICHRICHTERRÖHRE

zur Verwendung in kleinen  
tragbaren Fernsehgeräten

Heizung:

indirekt,

$U_F = 1,4 \text{ V}^1)$        $I_F = 0,55 \text{ A}$

Kapazität:

$c_{ak} = 0,8 \text{ pF}$

Kenndaten:

$U_{A M} = 100 \text{ V}$

$I_{A M} = 13 \text{ mA}$

Gleichrichtung von Rücklaufimpulsen:

Betriebsdaten:

$I_2 = 150 \text{ }\mu\text{A}$

$U_2 = 11 \text{ kV}$

Grenzdaten:

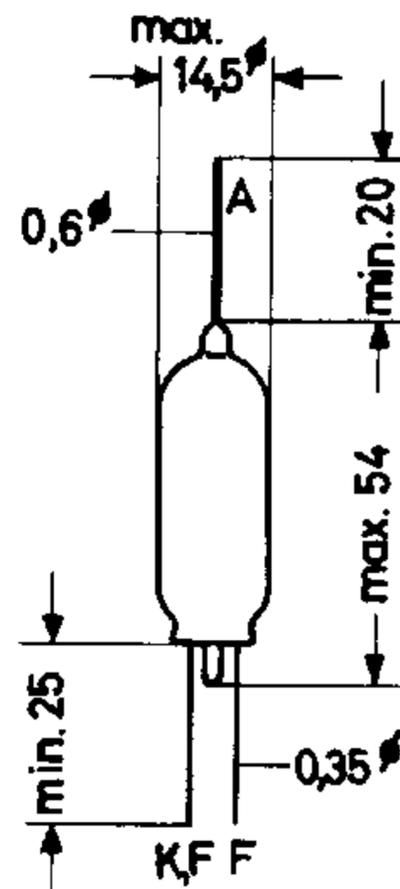
$U_{A R M} = \text{max. } 15 \text{ kV}^2)$

$U_2 (I_A = 0) = \text{max. } 12 \text{ kV}$

$I_2 = \text{max. } 350 \text{ }\mu\text{A}$

$I_{A M} = \text{max. } 40 \text{ mA}$

$C_{filt} = \text{max. } 2 \text{ nF}$



1) Die Einstellung der Heizspannung auf den Sollwert soll bei der zu erwartenden mittleren Gleichstrombelastung erfolgen. Bei  $I_2 < 200 \text{ }\mu\text{A}$  darf die Heizspannung 1,6 V nicht überschreiten, bei  $I_2 > 200 \text{ }\mu\text{A}$  darf die Heizspannung 1,3 V nicht unterschreiten (absolute Grenzen).

2) Die durch Nachschwingen des Horizontalausgangstransformators erzeugte negative Spannungsspitze muß berücksichtigt werden; sie kann bis zu 22 % von  $U_2$  betragen. Maximale Dauer von  $U_{A R M}$  max. 22 % einer Periode, max. 18  $\mu\text{s}$ .

Löt- und Biegestellen an den Anschlußdrähten müssen min. 10 mm von den Einschmelzungen entfernt sein.